

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Heepen</b>	17.02.2022	öffentlich
<b>Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss</b>	02.03.2022	öffentlich
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	08.03.2022	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	10.03.2022	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Soziale Stadt Baumheide - Neue Mitte Baumheide (Projekt A2/A3)**  
**hier: Aktueller Planungsstand weiterer Teilbereiche und potentielle Förderung über die Landeswettbewerbe „Mobil.NRW“ und „Zukunft Stadtraum“**

### Betroffene Produktgruppe

11 09 04 generelle räumliche Planung

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme aus dem INSEK Baumheide leistet einen Beitrag zur Erreichung der Kennzahlen.

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die Maßnahme soll über den Haushalt der Stadt Bielefeld abgewickelt werden. Fördermittel würden bei einer Auszeichnung im Zuge der Landeswettbewerbe beantragt.

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Heepen, 30.11.2017, TOP 7, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020  
 Stadtentwicklungsausschuss, 05.12.2017, TOP 10, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020;  
 Stadtentwicklungsausschuss, 06.03.2018, TOP 34, Drucksachen-Nr. 6202/2014-2020  
 Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss, 07.12.2017, TOP 8, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020;  
 Rat, 14.12.2017, TOP 19, Drucksachen-Nr. 5619/2014-2020;  
 Seniorenrat, 16.05.2018, TOP 10, Drucksachen-Nr. 6618/2014-2020;  
 BV Heepen, 17.05.2018, TOP 10, Drucksachen-Nr. 6618/2014-2020;  
 Stadtentwicklungsausschuss, TOP 13, 29.05.2018, Drucksachen-Nr. 6618/2014-2020;  
 Beirat für Behindertenfragen, TOP 10, 30.05.2018, Drucksachen-Nr. 6618/2014-2020;  
 BV Heepen, TOP 7, 22.11.2018, Drucksachen-Nr. 7615/2014-2020;  
 Stadtentwicklungsausschuss, TOP 21, 27.11.2018, Drucksachen-Nr. 7615/2014-2020;  
 Stadtentwicklungsausschuss, TOP 30.1, 29.01.2019, Drucksachen-Nr. 7898/2014-2020;  
 Stadtentwicklungsausschuss, TOP 35.1, 02.07.2019, Drucksachen-Nr. 8837/2014-2020;  
 BV Heepen, TOP 12, 27.08.2020, Drucksachen-Nr. 10614/2014-2020;  
 BV Heepen, TOP 6, 25.03.2021, Drucksachen-Nr. 0677/2020-2025;  
 BV Heepen, TOP 15 10.06.2021, Drucksachen-Nr. 1667/2020-2025;  
 Stadtentwicklungsausschuss, TOP 29, 22.06.2021, Drucksachen-Nr. 1667-2020-2025; Betriebsausschuss ISB, TOP 12, 31.08.2021, Drucksachen-Nr. 1667/202-2025;  
 Stadtentwicklungsausschuss, TOP 35.1, 30.11.2021, Drucksachen-Nr. 2849/2020-2025;  
 Stadtentwicklungsausschuss, TOP 35.2, 30.11.2021, Drucksachen-Nr. 2877/2020-2025

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Heepen, der Stadtentwicklungsausschuss und der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss empfehlen und der Rat beschließt, dass die geplanten Maßnahmen von der Verwaltung weiter konkretisiert werden und bei erfolgreicher Teilnahme die erforderlichen Förderanträge im Rahmen der Landeswettbewerbe „Mobil.NRW“ und „Zukunft Stadtraum“ gestellt werden.

**Begründung zur Beschlussvorlage:****Zusammenfassung**

Mit der INSEK-Maßnahme „Neue Mitte Baumheide“ soll das Zentrum des Stadtteils Baumheide sowohl funktional als auch gestalterisch nachhaltig aufgewertet werden. Während mit der Umgestaltung des Freizeitzentrum-Umfeldes ein erster Bauabschnitt gefördert wird und sich derzeit in der Umsetzung befindet, wird inzwischen die Planung der weiteren Bauabschnitte forciert. Bei den weiteren Teilmaßnahmen handelt es sich um die Umgestaltung der das Areal umgebenden Straßenräume und Straßenränder, die Attraktivierung der Platzflächen, die Aufwertung der vorhandenen Stadtbahnhaltestelle und die Schaffung eines Fahrradparkhauses. Um die Finanzierung der Maßnahme zu ermöglichen, bewirbt sich die Stadt Bielefeld mit dem Projekt bei den Landeswettbewerben „Mobil.NRW“ und „Zukunft Stadtraum“. Bei erfolgreicher Teilnahme erhält die Stadt Bielefeld die Möglichkeit Fördermittel für die Maßnahmen zu akquirieren.

**1. Hintergrund**

Eine zentrale Maßnahme des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK Baumheide) ist die Umgestaltung des Stadtteilzentrums der sogenannten „Neuen Mitte“. Um der Bedeutung dieses Raumes gerecht zu werden, galt es die beste städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Lösung zu ermitteln. Deshalb wurde ein städtebaulicher-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) 2013 durchgeführt. Die Preisgerichtssitzung fand am 10.10.2018 statt. Einstimmig wurde die Planung des Büros ANNABAU zum Siegerentwurf gewählt. Auf dieser Grundlage wurde das Büro mit der Erarbeitung der weiteren Planung beauftragt. Der aktuelle Planungsstand soll nun vorgestellt werden.

**2. Inhalte der Planung**

Die „Neue Mitte“ soll künftig in ihren Funktionen ausgeweitet werden und als zentraler Mobilitätsknotenpunkt und Identifikationsort für die Bewohner\*innen gestärkt werden. Dabei sollen neue Stadträume geschaffen und vorhandene aufgewertet, während parallel Angsträume durch die Umgestaltung beseitigt werden. Gleichzeitig findet eine Ergänzung alternativer Verkehrsangebote und eine stärkere Gleichberechtigung der Verkehrsarten statt.

2.1. Straßenräume Rabenhof, Donauschwabenstraße und Stauferstraße (inkl. Straßenrandbereich Umfeld Freizeitzentrum)

Auch die Neuplanung der Straßen Rabenhof, Donauschwabenstraße und Stauferstraße, welche das Areal „Neue Mitte“ umschließen, ist geplant. Eine Verbesserung der Verkehrssituation soll durch die Schaffung von Kreisverkehren an den Kreuzungen Rabenhof/Stauferstraße und Rabenhof/Siebenbürgerstraße erfolgen. Dies hat den Vorteil, dass die bestehende Buswendeschleife an

der Stadtbahnhaltestelle entfällt und der verfügbare Freiraum als Platzfläche genutzt werden kann. Am Rabenhof sind darüber hinaus zwei neue Bushaltestellen und Wartepositionen für Busse geplant, mit direkter Verbindung zur Stadtbahnhaltestelle und zu den weiteren Versorgungseinrichtungen.

Eine wesentliche Rolle kommt der viel frequentierten Straße Rabenhof zu. Derzeit ist die Befahrung der Straße für Radfahrer\*innen unattraktiv. Der zentrale Abschnitt des Rabenhofes soll über die gestalterische Angleichung an die Platzflächen der Neuen Mitte und die Entwicklung zu einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich einen wesentlichen Beitrag zur Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmenden schaffen. Unterstützt wird diese Entschleunigung durch das Abbilden von Rabenspuren auf der Straße.

Auch an der Donauschwabenstraße und der Stauferstraße sollen Fußgänger\*innen durch Querungshilfen sicherer zu den bestehenden Wegen der angrenzenden Grünzüge gelangen.

Um den Radverkehr weiterhin zu stärken, ist darüber hinaus im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes geplant den Rabenhof insgesamt zu einer fahrradfreundlichen Straße umzubauen.

Entsprechend des Umsetzungskonzeptes für Mobilitätsstationen ist für Baumheide eine mittelgroße Mobilitätsstation vorgesehen. Im Zuge der energetischen Stadtsanierung wird zudem die klare Handlungsempfehlung definiert, dass die Elektromobilität in Baumheide gestärkt werden sollte, um Energie- und Treibhausgas-Einsparungen zu erreichen. In diesem Sinne wird an zentraler Stelle eine Ladeinfrastruktur für E-Bikes sowie E-Autos ergänzt. Darüber hinaus wird auch Platz für Carsharing-Angebote sowie eine Abstellmöglichkeit für E-Roller vorgesehen. An der Station sind zudem weitere Fahrradabstellanlagen geplant. Die genannte Infrastruktur der Mobilitätsstation befindet sich gut ersichtlich längs am Rabenhof. Hier soll es auch die Möglichkeit geben Lastenräder abzustellen.

Zeitgleich wird aktuell durch das Quartiersmanagement Baumheide und das Freizeitzentrum Baumheide organisiert, dass ein Lastenradverleih über das Freizeitzentrum erfolgen kann. Über das lokale Projekt „BiSeLa“ wird dann spendenfinanziert ein Lastenrad für Baumheide zur Verfügung gestellt.

## 2.2. Platzbereiche

Im Zusammenhang mit der Donauschwabenstraße und Stauferstraße, soll der Straßenrand am Umfeld des Freizeitzentrums modifiziert werden. Die bestehende Stellplatzfläche zum Freizeitzentrum an der Donauschwabenstraße wird neuorganisiert und die betreffenden Parkplätze werden an den beiden Straßen als Senkrechtparkplätze versetzt. Dies schafft Platz für einen großzügigen, parkartigen Freiraum und erhöht die Aufenthaltsqualität vor Ort. Zentrales Element des Freiraums ist ein großer Wasserspielplatz, der alle Generationen zum Spielen einlädt.

Im gemeinsamen Gespräch mit den Eigentümern des Vollsortimenters Marktkauf strebt die Verwaltung an, einen einladenden Stadtplatz in prominenter Lage zu schaffen. Diese Platzfläche soll als eine Ebene geplant und barrierefrei gestaltet werden. Diese wird mit Freiraum-Bühnenelementen ausgestattet. Denkbar sind an dieser Stelle sportliche und kulturelle Nutzungen für Bewohner\*innen aller Zielgruppen, wie beispielsweise Stadtfeste oder ein Fußballturnier durch ein mobiles Fußballfeld.

Es soll mit dem Oberkirchner Sandstein ein regionaler Naturstein für die Belagsflächen der Wege und der Platzfläche verwendet werden. Im Zuge des 1. Bauabschnitts wurde eine Musterfläche ausgelegt, anhand derer Interessierte bereits vorab einen Eindruck vom Material und von mögli-

chen Verlegearten gewinnen konnten. Die Fläche wurde auch im September 2021 mit Mitgliedern der Steuerungsrunde und des Beirats für Behindertenfragen besucht. In diesem Rahmen hat man sich auf eine möglichst barrierearme Lösung hinsichtlich der Verlegeart, Fugenmaterial und Wegbegrenzungen geeinigt, die nun angewandt werden soll.

### 2.3. Stadtbahnhaltestelle

Die aktuelle Stadtbahnhaltestelle zeigt sich derzeit noch als Bereich, der gestalterisch starke Defizite aufweist. Eine moderne Umgestaltung der Haltestelle soll diesem entgegenwirken. Die neue, hellere Farbgebung der Wände der Haltestelle und der Treppenträume sorgen für eine angenehmere Atmosphäre. Diese werden mit perforierten, gebogen eloxierten Aluminiumblechen verkleidet und mit LEDs hinterleuchtet, die als sehr vandalismussicher gelten.

Zudem würde die bestehende oberirdische Barriere durch die tiefliegende Stadtbahn komplett durch eine neue Überdeckelung beseitigt. Auf der so entstehenden Platzfläche sind für die Zugänge zur Stadtbahn zudem vier zu einem großen Teil verglaste Überdachungen geplant. Mithilfe der Öffnungen soll eine visuelle Verbindung zwischen dem oberirdischen und unterirdischen Bereich entstehen. Die bestehende Rampe im Südwesten wird zudem großzügig und übersichtlich gestaltet. Mit den Planungen zum Umbau der Haltestelle soll außerdem mehr Barrierefreiheit geschaffen werden.

Die Umgestaltung der Stadtbahnhaltestelle soll somit nicht nur Angsträume auflösen, sondern durch die individuelle und freundliche Gestaltung eine stärkere Identifikation mit der „Neuen Mitte“ erlauben.

### 2.4. Fahrradparkhaus

Angrenzend an die Stadtbahnhaltestelle und in Zusammenhang mit der Mobilitätsstation soll ein Fahrradparkhaus mit integriertem Fahrradverleihsystem errichtet werden. Zudem findet sich hier in der Planung eine E-Bike-Ladestation. In gestalterischer Anlehnung an die Stadtbahnhaltestelle wird bezüglich der Dachstützen ebenfalls mit einer Aluminiumverkleidung gearbeitet. Außerdem erhält das Fahrradparkhaus ein begrüntes Dach mit Insekten-/Bienenfutterpflanzung und Solarpaneele. Über das verwendete Design soll optisch eine Brücke zur Gestaltung der Stadtbahnhaltestelle geschlagen werden.

## 3. Finanzierung und Haushalt

Die beschriebene Maßnahme ist Bestandteil des integrierten Entwicklungskonzeptes (INSEK) Baumheide. Die Baukosten betragen nach jetzigem Stand ca. 19,4 Mio. Euro.

Für die Realisierung der o.g. Teilmaßnahmen wird der Zugang zu Fördermitteln über die Landeswettbewerbe „Mobil.NRW“ und „Zukunft Stadtraum“ angestrebt. Das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen stellt mit dem Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Mobilität in lebenswerten Städten“, für die Transformation und Stärkung städtischer Mobilitätssysteme insgesamt bis zu 100 Millionen Euro bereit. Die maximale Höhe der Zuwendung pro Projekt beträgt 20 Millionen Euro und die Förderquote beträgt in der Regel 80 % der zuwendungsfähigen Kosten, sowohl investive als auch konsumtive Aufwendungen betreffend. Bei dem parallel aufgerufenen Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen geht es darum, kreative Vorschläge und innovative Lösungen für die Zukunft des Stadt- und Straßenraums einzureichen. Beim erfolgreichen Durchlaufen des Wettbewerbes erhält das Projekt Fördervorrang für die Städtebauförderung. Die Entscheidung

über die finale Projektauswahl folgt jeweils im Februar 2022. Sofern die Maßnahme „Neue Mitte Baumheide“ in das Programm des jeweiligen Landeswettbewerbes aufgenommen wird, kann im Anschluss ein Antrag auf Fördermittel gestellt werden.

Bei einer Förderung der Maßnahmen würde ein Eigenanteil von etwa 20 % der zuwendungsfähigen Kosten sowie nicht zuwendungsfähige Kosten (z.B. Herstellung von Parkplätzen) bei der Kommune verbleiben. Es werden Mittel im städtischen Haushalt über das Amt für Verkehr und das Bauamt zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es eine Vereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und moBiel zur gemeinsamen Steuerung und zeitnahen Realisierung der Maßnahme und es finden Gespräche mit moBiel zu diesem Anlass statt.

Zur Finanzierung der Unterstützungsleistungen für den Landeswettbewerb „Mobil.NRW“ wurden im Rahmen des Landeswettbewerbs „Mobil.NRW“ bereits zuwendungsfähige Ausgaben i.H.v. 25.000 € seitens des Landes bewilligt. Hiervon entfallen 80 % auf Landesmittel und 20 % auf den kommunalen Eigenanteil.

Sollte keine Auszeichnung des Projektes im Rahmen der Landeswettbewerbe erfolgen, wird anschließend geprüft, ob es alternative Förderzugänge zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen gibt.

#### **4. Beteiligung im Rahmen des Prozesses**

Im Zuge der INSEK Erarbeitung wurden in den Jahren 2016 und 2017 Beteiligungsstände angeboten sowie ein Zukunftstisch, eine Branding-Session und Einzelgespräche mit Verwaltung und Schlüsselakteuren durchgeführt, in denen auch Anforderungen und Wünsche hinsichtlich der „Neuen Mitte“ festgehalten wurden. Im Anschluss wurde im Jahr 2018 ein städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb zur „Neuen Mitte“ durchgeführt, der Fachleute, Politik und weiteren Akteuren in das Verfahren einband.

Bereits vorhandene Beteiligungsrounds, wie die Steuerungsrunde oder die Projektkonferenz Baumheide, werden weiterhin für den Prozess in Anspruch genommen, da diese in der bisherigen Projektkommunikation gut funktioniert haben und man dadurch wichtige Multiplikatoren (Politik, Quartiersaktive und Bewohner\*innen) erreicht.

Ergänzt wird dieses durch Veröffentlichungen auf einer digitalen Beteiligungsplattform der Stadt Bielefeld, Informationen über das Quartiersmanagement und der separaten Ansprache der Anlieger (erfolgt bereits). Prozessbegleitend soll weiterhin sichergestellt werden, dass die Öffentlichkeit an dem Prozess partizipieren kann.

#### **5. Zeitplanung**

Im Zuge der Vorbereitung der Beiträge für die Landeswettbewerbe wurde für die o.g. Teilmaßnahmen die Vorentwurfsplanung erarbeitet. Die Teilmaßnahmen sollen gemäß Vorgabe des Landeswettbewerbs Mobil.NRW zwischen 2022 und 2026 realisiert werden, sofern die Maßnahme „Neue Mitte Baumheide“ über die Landeswettbewerbe gefördert werden kann.

Moss  
Beigeordneter

Bielefeld, den

Anlagen:

- Anlage 01 Übersichtsplan Teilbereiche
- Anlage 02 Lageplan Neue Mitte Baumheide